

Europaskeptizismus im Europaparlament

Christian Lehberger

Universität Trier - Fachbereich III - Politikwissenschaft
Seminar: Euroskeptizismus - Anatomie eines Phänomens
Dozent: Prof. Dr. Joachim Schild

16.06.2009



Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Germany License

Gliederung

- 1 Einleitung
 - Fragestellung
 - Vorbemerkungen
- 2 Bestandsaufnahme
 - Euroskeptische Fraktionen
 - Euroskeptiker in anderen Fraktionen
 - Quantitative Entwicklung
- 3 Kennzeichen der euroskeptischen Fraktionen
 - Heterogenität
 - Anzahl / Posten
 - Positionierung
- 4 Verhalten der MEPs
 - Rollenmuster
 - Öffentlicher Redner
 - Abwesender MEP
 - Pragmatischer MEP
 - Sozialisierter MEP
- 5 Schluss
 - Fazit
 - Europawahl 2009
 - Literatur

Fragestellung

Welche Rolle spielen europaskeptische Abgeordnete im Europäischen Parlament?

Vorbemerkungen

- Unterscheidung *hard/soft euroscepticism* nach Taggart
- Relativ dürftige Forschungslage
- Daten beziehen sich überwiegend auf Legislatur 2004-2009

Spezifika des Europäischen Parlaments

- Plenardebatten eher unwichtig
- Ausschüsse wichtiger
- Stellung im Institutionengefüge nicht mit nationalen Parlamenten vergleichbar

Euroskeptische Fraktionen

- **Unabhängigkeit und Demokratie (IND/DEM)**
 - Hard Eurosceptics
 - 22 Abgeordnete (6. Legislatur)
- **Union für das Europa der Nationen (UEN)**
 - Soft Eurosceptics / (Proeuropäische) Nationalisten
 - 44 Abgeordnete (6. Legislatur)
- **Fraktionslose**
 - 30 Abgeordnete (6. Legislatur) → 93 Abgeordnete (7. Legislatur)
 - Hauptsächlich rechtsradikales Spektrum
 - Aufgrund der Parlamentsregeln sehr geringer Einfluss

Euroskeptiker in anderen Fraktionen

- **Vereinte Europäische Linke/Nordische Grüne Linke (GUE/NGL)**
- **Fraktion der Grünen/Freie Europäische Allianz (Greens - EFA)**
→ Hard/Soft Eurosceptics vorhanden, Fokus insgesamt aber auf anderen Politikfeldern
- **Europäische Volkspartei und Europäische Demokraten (EPP-ED)**
→ Einzelne europaskeptische Parteien (Tories, Gaullisten, Christdemokraten in Nordeuropa)

(Quantitative) Entwicklung der euroskeptischen Fraktionen

- Europaskeptiker praktisch seit der ersten Direktwahl 1979 im EP vertreten
- 1994 erste rein europaskeptische Fraktion
- 1999 Gründung von UEN und IND/DEM

Tabelle: Entwicklung der Abgeordnetenzahl

	1999	2004 ¹	2004/07 (Ost) ²	2009 (vor Wahl)	2009 ³
IND/DEM	16	15	0	22	18
UEN	30	27	11	44	35

¹Quelle:

www.europarl.europa.eu/elections2004/ep-election/sites/en/results1306/graphical.html (Stand: 03.06.09)

²Quelle: www.europarl.europa.eu/elections2004/ep-election/sites/en/results1306/global.html

(Stand: 03.06.09)

³Quelle: www.elections2009-results.eu/de/index_de.html (Stand: 11.06.09)

Politische Heterogenität

- Fehlen einer europaweiten euroskeptizischen Bewegung
- Links-Rechts Cleavage wichtigste Konfliktlinie
- Einziges verbindendes Element: Europaskeptizismus

Tabelle: Geringe Kohäsion bei Abstimmungen⁴

UEN	0.72
IND/DEM	0.41
Andere Fraktionen	0.86 (Mittelwert)

⁴ Quelle: www.votewatch.eu/cx_european_party_groups.php (Stand: 03.06.09)

Anzahl und besetzte Posten

- Insgesamt nur 66 organisierte Europaskeptiker von 785 Abgeordneten (2004)
→ Kein Druckpotential
- Besetzen wenige offizielle Posten

Positionierung im Links/Rechts Schema

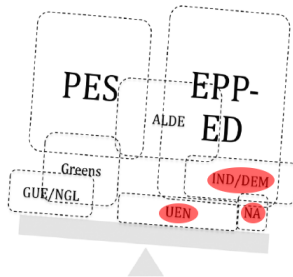


Abbildung: Links-Rechts Balance im EP (2004-2009)⁵

- Existenz an den rechten Rändern des politischen Spektrums
→ Bündnis mit linken Kräften unwahrscheinlich

⁵Quelle: Hagemann 2009: 21

Rollenmuster (nach Costa/Brack 2009)

- 1 Der öffentliche Redner
- 2 Der abwesende MEP
- 3 Der pragmatische MEP
- 4 Der sozialisierte MEP

Öffentlicher Redner

- Priorität auf öffentlicher Selbstdarstellung
- Rein destruktive Mitarbeit im EP (Filibustering, systematisches Nein oder gar keine Teilnahme bei Abstimmungen)
- Selbstverständnis: Aufklärung der Heimat
- *Hard Eurosceptics*
- Hauptsächlich in IND/DEM Fraktion oder unabhängig

Abwesender MEP

- 'activist-absentee': Zeichen der Verweigerung
- 'opportunist-absentee': Interesse an Aufrechterhaltung der Vorzüge
- 'utilitarian-absentee': Ausnutzen des 'second rate elections' Phänomens
- *Hard und Soft Eurosceptics*
- Hauptsächlich in IND/DEM Fraktion oder fraktionslos

Pragmatischer MEP

- Balance zwischen öffentlicher Selbstdarstellung und konkreten Ergebnissen
- Relativ konstruktive Mitarbeit im EP (Anfragen, Veränderung von Amendments)
- Instrumenteller, pragmatischer Ansatz
- *Zwischen Hard und Soft Eurosceptics*
- Hauptsächlich Green/EFA, GUE/NGL, UEN

Sozialisierter MEP

- Verhaltensänderung durch EP
- Konstruktive Mitarbeit im EP
- Kompromissbereit
- *Soft Eurosceptics*
- Hauptsächlich EPP-ED und PES

Beantwortung der Forschungsfrage

- **Hard Eurosceptics:** Kaum Einfluss
 - Fallen primär durch öffentlichkeitswirksame Aktionen auf
 - Sorgen für Veränderung der EP-Geschäftsordnung
- **Soft Eurosceptics:** Beurteilung schwieriger (eher wenig Einfluss)
- **Beide:** Sorgen für Stimmverlusten bei traditionellen Parteien

Gründe für Einflusslosigkeit

- 1 Geringe Anzahl
- 2 Politische Heterogenität
- 3 Eingespielte Mehrheitsbeschaffung
- 4 Unbefriedigende Handlungsalternativen
 - Kompromissbereitschaft → Einfluss (Bsp. UEN)
 - Standhaftigkeit → Kein Einfluss (Bsp. IND/DEM)

Jüngste Entwicklungen nach der Europawahl 2009

- Tories und ODS haben angekündigt nach der Wahl neue europaskeptische Fraktion zu bilden
 - Anforderungen an Fraktionsstatus (25 Abgeordnete aus mind. 7 Ländern⁶) nicht erfüllt
 - Bündnispartner notwendig - welche?
- 146 potenzielle europaskeptische Abgeordnete (2004: 96)
- 369 Abgeordnete für absolute Mehrheit notwendig
- ALDE + EPP-ED (+ PES): 344 (505)
 - Europaskeptiker wichtig für Koalitionsbildung?

⁶Quelle: Europäisches Parlament - Geschäftsordnung für die 7. Wahlperiode (Juli 2009) - Artikel 30

Literatur I

Benedetto, Giacomo (2008): Explaining the Failure of Euroscepticism in the European Parliament. In: Szczerbiak, Aleks; Taggart, Paul (Hg.): The Comparative Party Politics of Euroscepticism. Comparative and Theoretical Perspectives. Oxford, New York: Oxford University Press (Opposing Europe?, 2), S. 127–150.

Bolesch, Cornelia (2009): Abgeordnete und Arithmetik. In: Süddeutsche Zeitung, 09.06.2009, S. 6.

Costa, Olivier; Brack, Nathalie (2009): The Role(s) of the Eurosceptic MEPs. In: Fuchs, Dieter; Magni-Berton, Raul; Roger, Antoine (Hrsg.): Euroscepticism. Images of Europe among mass public and political elites. Opladen / Farmington Hills, MI. S. 253-271.

Dauvergne, Alain (2009): Les jeux ne sont pas encore faits. Online verfügbar unter: http://www.notre-europe.eu/uploads/tx_publication/ADauvergne-note_Elections_europennes_01.pdf, zuletzt geprüft 11.06.2009.

Frenzel, Korbinian (2009): Outsiders im Parlament. In: Jungle World, 11.06.2009, S. 13.

Gammelin, Cersting (2009): Anrühige Kollegen. In: Süddeutsche Zeitung, 09.06.2009, S. 6.

Hagemann, Sara (2009): Strength in numbers? An evaluation of the 2004-2009 European Parliament. EPC Issue Paper No. 58, May 2009. Online verfügbar unter: www.epc.eu/TEWN/pdf/539093269_EPCIssuePaper58-Strengthinnumbers.pdf, zuletzt geprüft am 03.06.2009.

Katz, Richard S. (2008): Euroscepticism in Parliament: A Comparative Analysis of the European and National Parliaments. In: Szczerbiak, Aleks; Taggart, Paul (Hg.): The Comparative Party Politics of Euroscepticism. Comparative and Theoretical Perspectives. Oxford, New York: Oxford University Press (Opposing Europe?, 2), S. 151–180.

Literatur II

Schmitt, Hermann; Thomassen, Jacques (2005): The EU Party System after Eastern Enlargement. Online verfügbar unter: www.ihs.ac.at/publications/pol/pw_105.pdf, zuletzt geprüft am 04.06.2009.

Riedel, Sabine (2008): Nationalismus im EU-Parlament. Parteien, Standpunkte und Gegenstrategien vor den Europawahlen 2009. SWP-Studie 2008/S 37, Dezember 2008. Online verfügbar unter: http://www.swp-berlin.org/common/get_document.php?asset_id=5623, zuletzt geprüft am 11.06.2009.